Vision des Regenbogen-Kristalllandes

https://rainbowcrystal.land

Handbuch für das Regenbogenkristallland

Version 1 - August 2014

Einführung

Rainbow Crystal Land (RCL) stellt sich ein globales, autarkes Netzwerk offener und eigentümerloser Ländereien vor, auf denen nachhaltige Gemeinschaften freier und gleichberechtigter Menschen in Frieden und Harmonie mit der Erde leben. RCL ist eine organisch lebende und wachsende gemeinsame Vision, die von Tausenden von Menschen auf der ganzen Welt geteilt wird; es ist keine Organisation oder ein Regelwerk und es gibt keine zentrale Führung. RCL ist eine soziale Bewegung, die eine vollständige alternative Lebenslösung für alle anbietet. Es gibt viele ähnliche Visionen, Gemeinschaften und Netzwerke da draußen - RCL konkurriert mit niemandem und arbeitet mit allen zusammen.

RCL ist einzigartig, weil:

- Wir wollen Land von Besitz befreien.
- Unsere Gemeinschaften sind offen für alle.
- Unsere Struktur ist komplett horizontal und dezentralisiert.
- Wir messen Nomaden und Menschen, die lieber bleiben, den gleichen Wert bei.
- Wir haben vor, Geld nicht als Tauschmittel innerhalb und zwischen unseren Gemeinschaften zu verwenden und eine Kultur des Teilens zu schaffen.

Über uns

Wir sind du.

Wir sind das, was jeder Einzelne von uns daraus macht.

Wir sind eine organisch wachsende soziale Bewegung ohne Führung.

Wir sind alle, die glauben, dass wir unseren Umgang mit dem globalen System von Politik und Kapitalismus ändern müssen und uns zusammenschließen, um eine alternative Lebenslösung zu schaffen, die menschliche Bedürfnisse befriedigt, ohne die Erde zu schädigen. Wir leben ein selbstbestimmtes Leben in inklusiven Gemeinschaften, die Freiheit und Gleichheit schätzen. Wir sind friedliche Aktivistinnen und Aktivisten auf der physischen und metaphysischen Ebene - wir erreichen Unabhängigkeit und sorgen für unseren Planeten, indem wir unsere Nahrung, Energie und andere Ressourcen verantwortungsbewusst produzieren und frei teilen, und wir schaffen Frieden auf der Erde durch die Kultivierung des inneren Friedens und die Entwicklung des Bewusstseins. Wir sind die Veränderung, die wir in der Welt sehen wollen. Wir sehen die Einheit der Existenz und nutzen unser Leben, um uns selbst, der Menschheit, Mutter Erde und allen Wesen zu dienen.

Unsere Kernwerte stammen von unseren nicht-kommerziellen Regenbogentreffen - temporäre autonome Zonen in der Natur, in denen

Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zusammenkommen, um zu teilen und in Frieden und Harmonie zu leben. Der Name "Regenbogen-Kristallland" deutet darauf hin, dass ein Kristall einen Regenbogen in sich selbst enthalten kann. Die Werte der Regenbogenversammlungen können auf die

Land und dauerhafte Gemeinschaften.

Darüber hinaus sind wir nicht mit einem bestimmten Ereignis oder einer bestimmten Gruppe von Menschen verbunden. Wir sind alle Farben des Regenbogens in Harmonie vereint - Vielfalt und Einheit schließen sich nicht gegenseitig aus. Wir stehen an der Spitze der Revolution, die von den Dächern schreit: "Wir sind eins!"

Einführung in die Vision

Auch wenn wir lieber über positives, kreatives Handeln sprechen, als uns auf Negatives zu konzentrieren, wäre keine Erklärung der RCL-Vision vollständig, ohne auf die offensichtliche Tatsache hinzuweisen, dass unser Planet verheerende, vom Menschen verursachte Veränderungen durchmacht, die das Leben auf der Erde bedrohen. Jede Sekunde werden 1,5 Hektar Regenwald abgeholzt; die Landwirtschaft pumpt Gift in unsere Nahrung, den Boden und das Wasser; unsere Ozeane, überfischt und voller Plastik, sterben; die Luft ist verschmutzt, das Klima verändert sich, das Polareis schmilzt, die nächste nukleare Katastrophe steht bevor - kurzum, Wissenschaftler beschreiben unsere Zeit als das größte "Massenaussterben" auf der Erde seit dem Verschwinden der Dinosaurier vor 66 Millionen Jahren.

Diese Situation wird durch ein dysfunktionales, unethisches, ungerechtes und überholtes globales politisches, soziales und wirtschaftliches System menschlicher Organisation genährt, das auf steigendem Konsum und Wirtschaftswachstum auf einem Planeten mit begrenzten Ressourcen basiert. Der Kapitalismus ist eine mathematische Gleichung, die nicht aufgeht; das System verzehrt sich selbst im Namen des Profits.

Der Mensch trennt sich zunehmend von der Natur und damit auch von seiner eigenen wahren Natur. Wir verstehen den Planeten Erde nicht als vollständiges ökologisches System und unseren Platz darin.

Unsere derzeitige globale Lebensweise ist nicht nachhaltig und es wird zu drastischen Veränderungen kommen, ob wir wollen oder nicht.

Viel menschliche Energie wird für Aktivitäten verschwendet, die nur dazu dienen, das System aufrechtzuerhalten. Viele Menschen versuchen, sich von der Unterdrückung durch dieses System zu befreien, indem sie innerhalb des Systems materiellen Erfolg haben und so einen Teufelskreis anheizen. Die Menschen auf der Welt sind bereit für einen echten Wandel, aber die meisten von uns können sich nicht einmal eine alternative Antwort auf die lebenswichtigen Fragen vorstellen, wie wir uns ernähren, medizinisch versorgt werden und unsere Kinder großziehen können.

Viele von uns hoffen auf politische Lösungen für diese Probleme, aber die Nationalstaaten handeln in einem globalen Kampf um Ressourcen und Macht nur aus Eigeninteresse; die einzige globale Lösung, die die Politik bietet, scheint der Krieg zu sein.

Die Antwort liegt in jedem einzelnen von uns. Wir wachen auf und werden uns unserer individuellen und kollektiven Verantwortung bewusst. Viele sehen sich jetzt in einem größeren Zusammenhang und sind bereit, ihr Leben für das Wohl aller einzusetzen. Wir müssen die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen.

Wir schaffen eine sichtbare alternative Lebenslösung der wahren Freiheit, Würde und Gleichheit und ein Leben in Frieden mit uns selbst, miteinander und Mutter Erde. Unsere Welt basiert auf Offenheit und Inklusion, Toleranz, Nicht-Kommerzialisierung und Teilen. Es geht um die Freiheit eines jeden und die Einheit von

Es ist der buchstäbliche Glaube, dass wir alle Brüder und Schwestern sind. Wir müssen unsere derzeitige Angst vor Mangel in ein weit verbreitetes Vertrauen in die Fülle umwandeln, wenn wir die Richtung ändern wollen, in die sich die Menschheit bewegt.

Wir distanzieren uns friedlich von den zerstörerischen und ausbeuterischen Teilen des Systems, indem wir eine rechtlich geschützte Unabhängigkeit manifestieren, aber wir interagieren bewusst mit dem System, sogar mit kapitalistischen Mitteln, wenn dies am sinnvollsten ist. Anstatt uns komplett abzuschotten, bleiben wir verbunden, um unsere Umgebung zu beeinflussen, in Erwartung des Tages, an dem "Kapitalismus" zu "Shareism" wird und alles eins wird. Wir konzentrieren uns darauf, die Realität unserer Träume zu schaffen, anstatt gegen das zu kämpfen, was uns nicht gefällt. Wir bauen unsere eigenen Lebensmittel an und erzeugen unsere eigene Energie; wir erhalten unsere Gesundheit, indem wir sauberes Wasser trinken, frische Luft atmen und ganzheitlich leben, indem wir alles, was in unseren Körper gelangt, als Medizin behandeln; unsere Kinder wachsen in Gemeinschaften auf, in denen Leben Lernen bedeutet... Wir erfüllen unsere Grundbedürfnisse, indem wir in Einheit mit der Natur leben.

Dafür brauchen wir Zugang zu Land und den rechtlichen Schutz, um dort zu bleiben. Aber wir glauben nicht an Landbesitz und Grenzen; das Land gehört nicht den Menschen, sondern die Menschen gehören dem Land. Wir wollen das Land von der Ausbeutung durch den Menschen befreien und es seinem rechtmäßigen Besitzer - Mutter Erde - zurückgeben und eine Rolle als Hütergemeinschaft übernehmen.

Es gibt bereits viele ähnliche Visionen, Länder, Gemeinschaften und Netzwerke in der Welt, aber da die meisten auf Privateigentum und hierarchische Entscheidungsfindung bestehen, fühlen sie sich oft isoliert und blockieren zwar die vermeintlich negativen Energien, die sie vermeiden wollen, ziehen aber auch nicht die Energie an, die sie sich erhoffen.

Die Menschen brauchen mehr Land und das Land braucht mehr Menschen, um in nachhaltigen Gemeinschaften Wohlstand zu schaffen - RCL will sie in einem engmaschigen Netzwerk zusammenbringen, dessen Offenheit einen freien Fluss von Energie, Menschen und Spenden gewährleistet und dessen nicht-hierarchische Struktur einzelne Menschen und Gemeinschaften durch ein echtes Zugehörigkeitsgefühl wirklich stärkt.

RCL Geschichte

Eine alte indianische Prophezeiung, die auch in vielen anderen eingeborenen Kulturen auf der ganzen Welt zu finden ist, besagt, dass

> "Wenn die Erde verwüstet ist und die Tiere sterben, wird ein neuer Stamm von Menschen aus vielen Farben, Klassen und Glaubensrichtungen auf die Erde kommen, die durch ihre Taten die Erde wieder grün machen werden. Sie werden als die Krieger des Regenbogens bekannt sein."

Die Regenbogenfamilie - eine unorganisierte und führerlose Gruppe von Menschen aus allen Teilen der Welt und allen Gesellschaftsschichten, die sich in offenen, temporären Gemeinschaften in der Natur versammelt und dabei keine Spuren hinterlässt - gibt es seit mehr als 40 Jahren. Die Vision von RCL entstand aus dem Wunsch der Regenbogenfamilie, ihre

Versammlungen dauerhaft und nachhaltig zu gestalten.

Bei einer großen globalen Versammlung in Palenque, Mexiko, am Ende der Maya

Kalender im Dezember 2012 nahmen Hunderte von Menschen aus der ganzen Welt an Gesprächskreisen teil, um sich auf eine gemeinsame Vision für ein Netzwerk dauerhafter Gemeinschaften zu einigen, das der Ideologie der Regenbogenversammlungen folgt. Das Ergebnis nach einer Woche Diskussionen war die Rainbow Crystal Land Declaration of Common Intention (DCI) Version 1, der Start einer Scouting Mission für Land in Oaxaca, Mexiko, und die Gründung der ersten RCL-Gemeinschaft in Costa Rica im März 2013. Die DCI wurde in Costa Rica und auf dem Welt-Regenbogentreffen auf Vancouver Island, Kanada, im September 2013 zu einer Version 2 abgeändert und erweitert, und aus der Gemeinschaft in Costa Rica ging im März 2014 die Pfadfindermission in den Anden hervor. Auf dem nationalen Regenbogentreffen in Ungarn im Juli 2014 wurde eine Gemeinschaft gegründet, die derzeit den RCL-Status anstrebt. Nach einer rechtlichen Überprüfung durch professionelle Juristen wartet die Version 3 der DCI auf die endgültige Zustimmung der RCL in Costa Rica im August 2014.

Rainbow Crystal Land Gemeinsame Absichtserklärung

Teil I: VISION

- Wir erkennen an, dass Mutter Erde frei von Besitz und Grenzen ist, und wir arbeiten friedlich daran, sie in diesen natürlichen Zustand zurückzuversetzen.
- Wir stellen uns einen globalen Garten des Überflusses vor, in dem alle Wesen in Harmonie zusammenleben.
- Um diese Vision zu verwirklichen, schaffen wir gemeinsam ein weltweites, autarkes Netzwerk offener, nachhaltiger Gemeinschaften, die unsere Ökosysteme schützen und wiederherstellen und gleichzeitig Lebensmittel und andere Ressourcen produzieren.
- Karawanen verbinden die Gemeinden und helfen, Energie und Produkte zu verbreiten.
- Im Rahmen der Kapazität der lokalen Ökosysteme bietet das Netzwerk einzelnen Menschen ein sicheres Zuhause, unabhängig davon, ob sie sesshaft sind oder nomadisch leben.
- Freie und gleichberechtigte einzelne Menschen leben in Gemeinschaften zusammen, die auf Inklusion, Akzeptanz, Fürsorge und Heilung, friedlicher Konfliktlösung, Teilen und Kooperation sowie der Entwicklung des Bewusstseins basieren.
- Wir interagieren in egalitären Kreisen, in denen gemeinschaftliche Entscheidungen im Konsens getroffen werden.
- Die Gemeinde ist die Hüterin des Landes, aller Strukturen und Ressourcen.
- Wir glauben an die Geschenkökonomie und nehmen Spenden an. Wir glauben an eine Welt, in der wir alle unsere Überschüsse teilen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Wir wollen so frei von der Energie des Kommerzes wie möglich sein.
- Wir zeigen tiefe Liebe, Respekt und Demut in unserem Umgang mit uns selbst, unseren Nachbarn, Mutter Erde und allen Wesen.
- Die einzelnen Menschen genießen im Rahmen unserer Gemeinsamen Absichtserklärung Autonomie.
- Wir nennen unsere Häuser Regenbogenkristallland, denn so wie ein Kristall den Regenbogen enthalten kann, können die Länder den Geist der Regenbogenversammlungen enthalten.

- Wir sind eins.

Teil II: ORGANISATION

Im RCL-Netzwerk treffen wir Entscheidungen durch einstimmigen Konsens aller aktuellen RCL-Bewohner/innen (d.h. aller derzeit Anwesenden) in persönlichen Kreisen und niemals im Internet, obwohl wir unsere RCL Common Website als Instrument nutzen, um Vorschläge zu machen und die persönlichen Konsense zu sammeln. Es gibt vier Arten von Konsensen:

Gründungskonsens: Der Gründungskonsens ist eine Bedingung für die Spende einer RCL oder die grundlegende Vision einer Scouting Mission und kann nur unter besonderen, unvorhersehbaren Umständen durch einen globalen Konsens geändert werden.

Gemeinschaftlicher Konsens: Eine gemeinschaftliche Entscheidung über eine Angelegenheit, die nur diese RCL-Gemeinschaft betrifft, die von allen derzeitigen Einwohnern der RCL getroffen wird.

Organisationskonsens: Eine gemeinschaftliche Entscheidung über eine Angelegenheit, die nur eine RCL-Organisation betrifft, die von allen derzeitigen Bewohnern aller RCLs getroffen wird, die von dieser RCL-Organisation in Treuhandschaft / Eigentum gehalten werden. Wenn eine RCL nicht innerhalb von drei Wochen auf einen vorgeschlagenen Organisationskonsens reagiert, wird sie automatisch "beiseite gestellt", um die Zustimmung der anderen zu ermöglichen.

Globaler Konsens: Eine gemeinschaftliche Entscheidung über eine Angelegenheit, die das gesamte RCL-Netzwerk betrifft, wie z.B. Änderungen am DCI, die von allen derzeitigen Bewohnern aller RCLs überall durch eine Sammlung von Gemeinschaftskonsensen getroffen wird. Ein Globaler Konsens kann von jedem RCL Vision Council vorgeschlagen werden, der überall und jederzeit von jedem abgehalten werden kann. Ein Vorschlag wird zu einem Antrag auf Globalen Konsens, wenn er in einer RCL den Konsens der Gemeinschaft erreicht hat und vom Internet-Focalizer dieser RCL auf unserer gemeinsamen Website veröffentlicht wurde. Alle RCLs sind selbst dafür verantwortlich, sich über Global Consensus Requests zu informieren. Alle RCLs haben zwei Mondzyklen Zeit, um auf eine Globale Konsensanfrage zu antworten, erhalten aber auf Wunsch eine Verlängerung um einen weiteren Mondzyklus. Alle RCLs treten automatisch in den Ausstand, wenn sie nicht innerhalb dieser Frist antworten. Die Konsenserklärungen der Gemeinschaft werden auf unserer RCL Common Website gesammelt. Ein globaler Konsens ist nach zwei Mondzyklen erreicht, wenn sich alle RCLs einig sind.

Ein RCL ist ein Stück Land, das eine dauerhafte Gemeinschaft beherbergt, die ein nachhaltiges Leben anstrebt und unsere gesetzlichen Ideale für Landbesitz so gut wie möglich erfüllt oder bald erfüllen wird. Ein neues RCL wird durch einen gemeinschaftlichen Konsens in einem Kreis mit mindestens zehn Menschen oder der Mehrheit der in einem aktuellen RCL anwesenden Gemeinschaftsbewohner/innen in das RCL-Netzwerk aufgenommen, gemäß den Richtlinien in "Anhang A - Aufnahme eines neuen RCL".

Alle Landnutzungsprojekte oder Projekte, die eine strukturelle Veränderung der RCL beinhalten, erfordern den Konsens der Gemeinschaft. Das Eigentum an allen Strukturen und Ressourcen auf den RCLs ist gemeinschaftlich, aber die Nutzung kann je nach den Vereinbarungen der Gemeinschaft privat sein.

Es kann sein, dass RCL-Organisationen gegründet werden müssen, um unsere Ideale bezüglich des Landbesitzes zu erfüllen. Eine RCL-Organisation wird gemäß den Richtlinien in "Anhang B - Landbesitz" gegründet und durch einen gemeinschaftlichen Konsens in einem Kreis mit mindestens zehn Menschen oder der Mehrheit der anwesenden Gemeindebewohner in einer anderen RCL als derjenigen, die die betreffende RCL-Organisation besitzen soll, in das RCL-Netzwerk aufgenommen.

Jede RCL kann durch Gemeinschaftskonsens einen Beobachter wählen, der Zugang zu allen Informationen, Aktivitäten und Konten in allen RCL-Gemeinschaften und RCL-Organisationen hat.

Niemand erhält ein Gehalt für seine Arbeit für RCL-Gemeinschaften oder RCL-Organisationen. Wir leihen uns kein Geld. Grundstücke, Gebäude oder andere Ressourcen, die sich im gemeinsamen Treuhandbesitz befinden, können nicht als Sicherheit für Kredite verwendet werden.

Eine Scouting Mission ist eine Gruppe, die nach einem geeigneten Grundstück sucht, um es als Spende zu erhalten oder zu kaufen. Eine Scouting Mission muss durch einen gemeinschaftlichen Konsens in einem Kreis mit mindestens zehn Menschen oder der Mehrheit der anwesenden Gemeindebewohner in einer aktuellen RCL angenommen werden. Direkte Spenden an die Scouting Mission sollten über eine RCL-Organisation geleitet werden und die Gelder sollten erst freigegeben werden, wenn ein Beobachter den Verkaufspreis genehmigt hat.

Die Welt-Regenbogenversammlung kann globale RCL-Visionsräte ausrichten, aber jeder Vorschlag muss einen Gemeinschaftskonsens in einer RCL durchlaufen, um ein globaler Konsensantrag zu werden. Ein angekündigter RCL-Visionsrat mit mindestens zehn anwesenden Menschen auf einem Welt-Regenbogentreffen hat die Macht, neue RCLs und neue Scouting-Missionen zu akzeptieren.

Im Rahmen unserer gemeinsamen Absichtserklärungen und der nationalen und lokalen Gesetze genießt jede RCL-Gemeinschaft sowohl Freiheit als auch Verantwortung. Einzelne Menschen betreten RCLs auf eigene Gefahr und sind für ihre eigenen rechtswidrigen Handlungen verantwortlich.
Consenso Fundador

Wir nutzen das Internet frei und offen, aber jeder Mensch hat das Recht, nicht über jedes Medium im Internet zu sein. Unsere RCL Common Website ist ein Gemeinschaftsprojekt, das die Kommunikation, die Transparenz der RCL-Organisationen, die Entgegennahme von Spenden und die Erstellung von Organisations- und globalen Konsensen erleichtert.

Anhang A: Annahme einer neuen RCL

Unsere Vision ist die Schaffung nachhaltiger, dauerhafter Gemeinschaften in einem autarken Netzwerk. Deshalb muss vor der Aufnahme eines neuen Landes in das RCL-Netzwerk geprüft werden, wie es Nahrungsmittel und andere Ressourcen produzieren kann. Andere Arten von Häusern oder Ländereien, wie z.B. Stadthäuser oder Wohnungen, Boote, Landerhaltungsprojekte ohne menschliche Besiedlung oder unproduktive Ländereien, die nur als Lagerplätze dienen, sollten nicht als eigenständige RCLs anerkannt werden, sondern können als "Unter-RCL" in das RCL-Netzwerk aufgenommen werden, indem sie einer anderen RCL-Organisation gehören und von dieser RCL-Gemeinschaft verwaltet werden.

Hier sind einige Punkte, die der RCL-Kreis beachten sollte, der die Befugnis hat, einen neuen RCL in das RCL-Netzwerk aufzunehmen, auch wenn einige dieser Punkte von der neuen RCL-Gemeinschaft selbst beschlossen werden können.

Der Spender:

- Ein klares Verständnis von RCL. Was bedeutet "offen und herrenlos" für sie? Möchte der Spender besondere Rechte an der RCL?
- Motivation und eine klare Vision.

- Ein klares Bekenntnis und einen konkreten Plan, um die Eigentumsübertragung an eine RCL-Organisation abzuschließen.
- Eine Bitte um einen Gründungskonsens - ist er vernünftig und entspricht er unserer Vision?

Das Land:

- Vorhandensein von Trinkwasser.
- Wird es eine dauerhafte Gemeinschaft geben? Wenn nicht, kann es eine "Unter-RCL" sein, die von einer anderen RCL verwaltet wird?

Legalitäten:

- Klarheit über den aktuellen Status des Eigentums vor der Spende.
- Wird das RCL treuhänderisch verwaltet oder in Besitz genommen? Von einer neuen oder bestehenden RCL-Organisation? Ist die bestehende RCL-Organisation offen für neue RCLs? Wenn neu, wer kümmert sich um die Gründung?
- Klarheit über behördliche Beschränkungen der Landnutzung oder besondere Zuständigkeiten. Brauchen wir eine Baugenehmigung, um Gebäude zu errichten?
- Keine ausstehenden Schulden und Klarheit über alle anfallenden Steuern und sonstigen Gebühren. Übernimmt ein anderer RCL die Verantwortung für die Gebühren, wenn er nur ein "Unter-RCL" ist?
- Gibt es nationale oder lokale Gesetze, die mit unserer Vision in Konflikt stehen könnten?

Energie:

- Motivierte Gruppe von Menschen.
- Die Verfügbarkeit von Langzeitbewohnern.
- Die Verfügbarkeit von Ressourcen und Geld.

Die Gemeinde:

- Was ist die gemeinsame Vision der Gemeinschaft? Was ist der Fokus, das Ziel und die treibende Kraft?
- Wie wird die Nachhaltigkeit erreicht?
- Welche Rolle spielt diese Gemeinschaft innerhalb des RCL-Netzwerks?

Anhang B: Landeigentum

1. Wir wollen das Land, das wir bewohnen, auf rechtlich akzeptable Weise als herrenlos erklären. Unsere RCL-Gemeinschaften übernehmen die Vormundschaft über die Ländereien und streben friedlich nach voller politischer Autonomie.
2. Bis 1. erreicht ist, sehen wir den gemeinsamen Besitz durch lokale RCL-Organisationen, die uns das Recht geben, auf dem Land zu bleiben, als eine vorübergehende Lösung an. Eine RCL-Organisation wird das Land und die dauerhaften Strukturen im Namen der Regenbogenfamilie (d.h. aller Menschen), der Mutter Erde und aller Lebewesen in dauerhafter, unwiderruflicher Treuhänderschaft (bevorzugt) oder als alleiniges Eigentum halten.

Jede RCL-Gemeinschaft muss im Rahmen des örtlichen Rechtssystems Lösungen finden, um RCL-Organisationen zu gründen, die diesen Idealen so nahe wie möglich kommen:

- Die Organisation muss von der örtlichen Rechtsordnung anerkannt sein.

- Alle, die sich auf dem Land aufhalten, haben die gleichen Rechte und Pflichten. • Entscheidungen werden von der Gemeinschaft im Konsens getroffen.
- Die Organisation leiht sich kein Geld.

Die Gemeinsame Absichtserklärung in einfachem Englisch

Dieses Dokument bzw. diese Verfassung ist ein wertvolles Instrument, das es uns ermöglicht, miteinander verbunden zu bleiben und denselben Weg zu gehen, sowie die Vision zu öffnen und sie der Welt genau zu vermitteln. Dennoch ist das DCI nur ein Dokument, das die wahre Vision widerspiegelt, die in unseren Herzen lebt und wächst, nicht umgekehrt. Das DCI ist zwar ein offener Rahmen, der sich mit dem Wachstum unseres Netzwerks verändern wird, und kein Satz strenger Regeln, aber es enthält auch einige radikale Grundprinzipien, die nicht verwässert werden sollten.

Das DCI ist in vier Teile gegliedert. Teil I beschreibt unsere allgemeine Vision und unsere Werte.

Unsere langfristige Vision ist ein globaler Garten des Überflusses, in dem alles, was wir brauchen, frei verfügbar ist und daher alle Grenzen, Landbesitz und Kontroll- oder Organisationssysteme, einschließlich RCL, unnötig werden und einfach verschwinden.

Dazu werden wir zunächst überall dort, wo es möglich ist, freie Landflächen schaffen und Menschen willkommen heißen, die dort leben und arbeiten. Wir arbeiten nicht in erster Linie für Geld; stattdessen werden wir das Land auf verantwortungsvolle Weise bewirtschaften und alles, was wir brauchen, aus der Natur ernten - Nahrung, Wasser, Energie, Baumaterialien und andere Ressourcen. Ein harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Natur in einem vollständigen ökologischen System, in dem alle Teile profitieren, gedeihen und über die Zeit bestehen, ist das, was wir unter Nachhaltigkeit verstehen. Wir müssen ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz und der Wiederherstellung der natürlichen Ökosysteme und der Nutzung des Bodens zur Erfüllung unserer Bedürfnisse finden.

Für jede Gemeinschaft wäre es schwierig, alles zu produzieren, was sie braucht. Das liegt an der begrenzten menschlichen Energie und daran, was in einer bestimmten Klimazone angebaut werden kann. Aber ein weltweites Netzwerk aus solchen Ländern, die ihre Produkte frei miteinander teilen, kann die Selbstversorgung erreichen. Karawanen - idealerweise angetrieben von erneuerbaren Energiequellen wie Fahrrädern, Pferden oder Segelbooten - können die Lebensmittel, das Saatgut, das Wissen, die menschliche Energie und andere Produkte im gesamten Netzwerk verteilen.

Unsere Gemeinden sind zwar offen für alle, die den Ruf unserer gemeinsamen Vision hören, aber es ist wichtiger, nachhaltig zu sein, als offen zu sein. Hier kommt der zentrale Gedanke der "Tragfähigkeit" ins Spiel - jedes Stück Land hat eine Grenze, wie viele Menschen es ernähren kann, wie es bei allen Arten auf der Erde der Fall ist. In der Natur richtet sich die maximale Dichte der Tiere nach dem Nahrungsangebot und der Sozialstruktur der Tiere. Bei den Menschen ist es eigentlich dasselbe, aber diese Grenze kann von der Gemeinschaft, die das Land bewohnt,

festgelegt werden. Es handelt sich einfach um eine ökologische Grenze, die von Mutter Erde gefordert wird und für alle Menschen gleichermaßen gilt. Wenn wir dieses Limit überschreiten, müssen wir entweder auf nicht nachhaltige landwirtschaftliche Techniken (wie Chemikalien) zurückgreifen, um die Nahrungsmittelproduktion zu steigern, oder wir müssen Geld einsetzen, um Nahrungsmittel von außerhalb zu importieren. Wenn wir

Wenn es zu viele Menschen auf einem Stück Land gibt, müssen wir Pfadfindermissionen gründen, um neues Land zu finden und neue Gemeinschaften zu gründen. Wir vertreten auch die Idee der "sozialen Nachhaltigkeit" - es gibt eine Grenze für die Anzahl der Menschen, die in einem System der täglichen Konsensfindung harmonisch leben und effektiv zusammenarbeiten können.

Unsere RCL-Gemeinschaften sind also im Rahmen der Nachhaltigkeit für alle offen; wir diskriminieren niemanden aufgrund von Geschlecht, Alter, Rasse, Nationalität, Religion, Kultur, Glauben, sexueller Orientierung usw. Die Menschen, die in den Gemeinschaften leben, sind frei und gleichberechtigt; wir schließen ein, teilen, kooperieren und lösen Konflikte friedlich; und wir zeigen tiefen Respekt vor allen Lebewesen.

"Gleichheit" kann viele Bedeutungen haben; eine davon ist, dass wir jeden, der in einem RCL anwesend ist, als Mitglied der Gemeinschaft sehen; niemals zum Beispiel als "Tourist" oder "Kunde". Auch wenn ein Mensch mit mehr Integrität und Erfahrung natürlich und organisch mehr Respekt erfährt, sehen wir uns selbst als gleichwertig an, unabhängig davon, wie viel Zeit wir auf einem bestimmten Stück Land verbracht haben. Unsere Gemeinschaften heißen alle willkommen, die unsere grundlegenden Absichten teilen und in einer Gemeinschaft leben und einen Beitrag dazu leisten wollen; wir heißen Besucher/innen, Nomad/innen und diejenigen, die für einen längeren Zeitraum oder dauerhaft bleiben wollen, gleichermaßen willkommen. Jeder in unseren Gemeinschaften hat das Recht, an allen Entscheidungen mitzuwirken. Niemand kann etwas für dich entscheiden, wenn du damit nicht einverstanden bist. Die Gemeinschaft entscheidet gemeinschaftlich, wie das Land, die Gebäude und die Ressourcen genutzt werden sollen. "Offenheit" bedeutet nicht, dass externe Kräfte die Ressourcen des Landes ohne die Erlaubnis der dort lebenden Gemeinschaft ausbeuten und abbauen können.

Wir wissen, dass wir Geld benutzen müssen, um Lebensmittel und Ressourcen von der Außenwelt heranzuschaffen, zumindest am Anfang, aber wir glauben, dass wir in Zukunft kein Geld mehr brauchen werden, dass wir alles, was wir nicht brauchen, teilen werden, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Nach und nach werden wir aufhören, Geld oder andere Formen des Austauschs innerhalb der RCLs, zwischen den RCLs und mit unseren Nachbarn zu verwenden.

Teil II des DCI ist komplizierter, weil er sich mit der praktischen Organisation der RCL-Gemeinschaften befasst.

Zunächst einmal geht es um unsere Entscheidungsprozesse. Das Grundprinzip ist, dass jeder, der von einer Entscheidung betroffen ist, die Möglichkeit haben muss, sich an der Entscheidungsfindung zu beteiligen und dass seine Bedenken berücksichtigt werden. Ein Konsens ist erreicht, wenn alle Bedenken berücksichtigt wurden und alle mit der Entscheidung zufrieden sind. Ein natürlicher, unausgesprochener Konsens kann in der allgemeinen Schwingung einer Gruppe bestehen oder er kann in einem Gesprächskreis formalisiert werden, in dem jeder das Recht hat, zu sprechen, ohne unterbrochen zu werden.

Daher trifft jeder, der in einer RCL-Gemeinschaft anwesend ist, Entscheidungen über Angelegenheiten, die diese Gemeinschaft und dieses Land betreffen; wir nennen das Gemeinschaftskonsens. Wenn eine Gruppe von RCLs zu einer RCL-Organisation gehört (mehr dazu später), muss

jeder, der in all diesen RCLs anwesend ist, die Möglichkeit haben, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die den Betrieb der Organisation betreffen, indem er die Zustimmung der Organisation einholt. Und schließlich müssen Entscheidungen, die das gesamte RCL-Netzwerk betreffen, wie z.B. Änderungen am DCI oder die Zuweisung globaler Ressourcen, von allen RCLs in einem so genannten Globalen Konsens getroffen werden. Schließlich muss der

Die Spende eines Grundstücks an das RCL Netzwerk kann mit einer Bedingung verbunden sein, wie z.B. "dieser Wald darf nie abgeholzt werden". Die RCL-Gemeinschaft, die über die Annahme des Landes entscheidet, muss beurteilen, ob eine solche Bedingung der Vision von RCL entspricht, und wenn ja, die Bedingung in einen Gründungskonsens für das neue Land umwandeln. Ein solcher Konsens kann nur unter besonderen, unvorhersehbaren Umständen durch einen globalen Konsens geändert werden.

Ein Gründungskonsens kann auch genutzt werden, um einer RCL-Gemeinschaft eine grundlegende gemeinsame Absicht zu geben, die über die des RCL-Netzwerks im Allgemeinen hinausgeht, wie z.B. eine bestimmte spirituelle Praxis oder die Konzentration der gemeinschaftlichen Energie auf ein gemeinsames Projekt, sei es die Zusammenarbeit mit lokalen eingeborenen Stämmen oder die Gründung eines Zirkus.

Wir treffen unsere Entscheidungen von Angesicht zu Angesicht, niemals über das Internet. Aber wir können unsere Gemeinsame Website (www.rainbowcrystalland.org) als Instrument nutzen, um alle Entscheidungen der verschiedenen RCL-Gemeinschaften zu einem Globalen Konsens zusammenzufassen (und möglicherweise einen Organisationskonsens, wenn die RCLs, die einer RCL-Organisation gehören, weit voneinander entfernt sind). Jede RCL-Gemeinschaft kann einen Antrag auf einen Globalen Konsens auf unserer gemeinsamen Website stellen und alle anderen RCLs müssen diesen Antrag prüfen und durch ihren eigenen Gemeinschaftskonsens dem Antrag entweder zustimmen oder ihn ablehnen. Alle Community Consensuses zum selben Thema werden auf der Website gesammelt und wenn alle zustimmen, ist ein Global Consensus erreicht. Wenn ein solcher Konsens nicht leicht zu erreichen ist und das Internet zu einem Diskussionsforum wird, um die Entscheidung zu treffen, wäre ein geeigneterer Weg, einen Globalen Konsens für eine Zeit und einen Ort irgendwo auf der Welt zu treffen, um einen Kreis von Angesicht zu Angesicht abzuhalten, der die Macht hat, unabhängig einen Globalen Konsens zu erreichen.

Unsere gemeinsame Website (mit von den Nutzern wählbaren Datenschutzstufen) ist ein Gemeinschaftsprojekt, das uns helfen wird, zu kommunizieren, Spenden zu erhalten und offen darüber zu sprechen, was mit Spenden und rechtlichen Fragen passiert. Ein "Beobachter" aus jeder RCL-Gemeinschaft, der durch Community Consensus ausgewählt wird, kann solche Informationen von anderen RCLs anfordern. Aber abgesehen davon, dass wir mindestens alle zwei Monate nach Anfragen von Global Consensus suchen, ist niemand gezwungen, im Internet zu sein. Wir hoffen, dass jede RCL zumindest den Namen der Gemeinschaft, ein Land und die E-Mail-Adresse des Internet Focalizer der Gemeinschaft angibt, um die Kommunikation zu erleichtern und der RCL die Teilnahme an Global Consensuses zu ermöglichen.

Wir wollen langsam wachsen und ein paar Gemeinschaften schaffen, die wirklich funktionieren, anstatt viele, die nicht funktionieren. Wir wollen neuen Gemeinschaften helfen, der gemeinsamen Vision treu zu bleiben, und wir wollen ihnen den Start erleichtern. Außerdem wollen wir potenziellen Spendern die Gewissheit geben, dass das Geld, das sie geben, wirklich in die Verwirklichung unserer Vision fließt und nicht in die Tasche von jemandem. Eine neue RCL oder Pfadfindermission, die nach neuem Land sucht, muss daher durch einen Gemeinschaftskonsens in einer anderen RCL oder bei einem Welt-Regenbogentreffen akzeptiert werden, um in das

Netzwerk aufgenommen zu werden. Es ist möglich, dass einige Gemeinschaften da draußen den Namen "RCL" ausnutzen, aber nur die Gemeinschaften, die von anderen RCLs durch einen Gemeinschaftskonsens akzeptiert werden, folgen garantiert dieser Vision.

Ein RCL ist definiert als ein Land mit einer dauerhaften, nachhaltigen Gemeinschaft, die unsere Richtlinien für den rechtlichen Schutz erfüllt. Das Land und alles, was sich darauf befindet, mit Ausnahme der persönlichen Besitztümer, steht unter der Vormundschaft der Gemeinschaft,

und die Nutzung des Landes, der Gebäude und der Ressourcen wird von der Gemeinschaft im Konsens beschlossen. Kein einzelner Mensch kann Teile des Landes oder der darauf befindlichen Gebäude besitzen oder verkaufen, aber die Gemeinschaft kann einem Menschen das Recht geben, einen Teil des Landes für ein Projekt zu nutzen oder ein Haus zu bauen und dort zu wohnen, wenn dies als vorteilhaft für die Gemeinschaft erachtet wird. Du musst die Erlaubnis der gesamten Gemeinschaft einholen, bevor du Änderungen am Land oder an den Gebäuden vornimmst.

Eine Scouting-Mission kann durch einen Gemeinschaftskonsens in einer RCL oder bei einer Welt-Regenbogenversammlung gegründet werden. Eine Scouting Mission sucht nach Land, das sie als Spende oder zum Kauf erhält. Wir wollen das neokoloniale System der Landnahme von Einheimischen und Eingeborenen nicht weiter anheizen, indem wir ihnen Geld hinterherwerfen. Stattdessen wollen wir Land zum Nutzen aller sichern, wir wollen, dass die Einheimischen ihr Land nicht nur aus finanziellen Gründen teilen, und wir wollen Gemeinschaften schaffen, die den Einheimischen genauso offen stehen wie allen anderen.

Teil II des DCI weist auch darauf hin, dass jede Gemeinschaft und jeder einzelne Mensch innerhalb einer Gemeinschaft für sich selbst verantwortlich ist. Du betrittst RCLs auf eigene Gefahr und bist persönlich für alle deine Handlungen verantwortlich, vor allem, wenn du gegen die örtlichen Gesetze verstößt. Wenn du dich verletzt, gibt es niemanden, den du verklagen kannst.

Anhang A des DCI ist eine Checkliste mit Dingen, die zu beachten sind, wenn eine RCL-Gemeinschaft erwägt, eine andere RCL-Gemeinschaft in das Netzwerk aufzunehmen; z.B. das Verständnis des Spenders für RCL, Klarheit über die Rechtslage, das Vorhandensein von Trinkwasser und die Frage, ob es eine Gruppe von Menschen gibt, die bereit sind, zu arbeiten und eine Gemeinschaft aufzubauen.

Anhang B befasst sich mit den rechtlichen Aspekten des Landbesitzes. Dieser Anhang kann bei der Gründung einer RCL-Organisation herangezogen werden und wenn ein RCL die Aufnahme einer neuen RCL-Organisation in das RCL-Netzwerk in Erwägung zieht - genau wie die Aufnahme eines neuen RCL muss auch eine neue RCL-Organisation durch einen Gemeinschaftskonsens in einem anderen RCL in das Netzwerk aufgenommen werden. Die Suche nach rechtlichen Lösungen ist genauso ein Entwicklungsprozess wie jeder andere Aspekt des RCL-Netzwerks.

Als freie Menschen, die in sich selbst organisierenden Gemeinschaften leben, brauchen wir intern keine rechtliche Struktur für uns. Wir ziehen Respekt und Vertrauen der Kontrolle, Politik und Bürokratie vor.

Unser langfristiges Ziel ist es zwar, eine Welt zu schaffen, in der Recht und Bürokratie überflüssig sind, aber wir müssen mit dem Rechtssystem interagieren, um den Schutz zu haben, den wir brauchen, um reichhaltige Gemeinschaften in Frieden zu schaffen. Wir können nicht einfach Land als "frei" deklarieren und erwarten, dass das Rechtssystem es anerkennt. Dieses System braucht einen Namen in einem Grundbuchdokument.

Das Land auf den Namen eines oder mehrerer gewählter Menschen aus der Gemeinschaft zu registrieren, ist natürlich ein einfacher Ausweg, aber diese Lösung wollen wir aus gutem Grund vermeiden - sie würde eine rechtliche Hierarchie der Rechte und Pflichten schaffen, die den natürlichen Fluss der

Gemeinschaft stören könnte. Der/die einzelne(n) Mensch(en) erhält/erhalten Rechte, die zum Nachteil der Gemeinschaft missbraucht werden können, und ebenso trägt/tragen der/die einzelne(n) Mensch(en) gesetzliche Pflichten auf seinen/ihren Schultern, die von der Gemeinschaft missbraucht werden können. Es wäre sehr ungerecht, wenn ein oder mehrere einzelne Menschen rechtlich für alles verantwortlich wären, was in einer offenen Gemeinschaft passiert.

Wir müssen unser eigenes Recht, auf dem Land zu sein, als Eigentümer vor Verantwortung und das Land vor Ausbeutung schützen.

Unser ultimatives Ideal ist es, auf friedliche Weise volle politische Autonomie in den befreiten Ländern zu erreichen, die als solche vom externen Rechtssystem akzeptiert und geschützt werden. Das wird zweifellos sehr schwierig sein. Ein möglicher Weg, wenn sich ein engagierter Jurist dazu berufen fühlt, könnte darin bestehen, bei der UNO den Status eines eingeborenen Stammes zu erlangen, der uns wiederum das Recht gibt, autonome indigene Reservate innerhalb von Nationalstaaten zu gründen.

Die vorläufige Lösung besteht darin, Wege zu finden, um uns einen rechtlichen Schutz zu geben, damit wir für immer auf dem Land bleiben können, um gleiche Rechte und Pflichten für alle Anwesenden zu gewährleisten und um unser Ideal der Entscheidungsfindung im Konsens der Gemeinschaft aufrechtzuerhalten. Wir müssen zwar nicht die Eigentümer des Landes sein, aber das wahrscheinlichste rechtliche Szenario wird eine Art gemeinsamer Landbesitz durch eine rechtlich anerkannte Organisation sein.

Unsere Ideale werden unsere RCLs anleiten, für sich selbst geeignete rechtliche Lösungen zu finden, die den sehr unterschiedlichen Rechtssystemen in den verschiedenen Nationalstaaten der Welt entsprechen. Jeder RCL muss das lokale Rechtssystem (und seine Schlupflöcher!) erkunden, um eine Lösung zu finden, die unseren Idealen so nahe wie möglich kommt.

Die Antwort könnte eine NGO, eine gemeinnützige Organisation, ein Trust, eine Genossenschaft, eine gesetzlich anerkannte soziale Bewegung oder sogar eine Religion sein. Wenn die RCL-Organisation einen Direktor oder Vorstand haben muss, könnte die interne Satzung der Organisation deren Befugnisse einschränken? Könnte jeder auf dem Land automatisch Mitglied der Organisation werden und könnte der Entscheidungsprozess der Organisation durch einen Konsens der Mitglieder bestimmt werden? Oder könnte jeder, der in einem RCL anwesend ist, ein Vorstandsmitglied werden? Könnte ein einzelner Mensch einfach eine Art parallelen Vertrag unterzeichnen, der sowohl seine Rechte als auch seine Pflichten einschränkt? Der Eigentümer könnte sogar eine externe Organisation sein, solange unsere Ideale beibehalten werden. Offensichtlich müssen wir die Hilfe von Anwälten in Anspruch nehmen, die über die Grenzen der Kiste hinaus denken können! Unser DCI und die Erklärung, die du gerade liest, wären wertvolle Hilfsmittel, damit die Anwälte verstehen, was wir wollen.

In Ländern, die das Treuhandrecht anerkennen, ziehen wir die Treuhandschaft dem direkten Eigentum vor, aber wir wollen auf jeden Fall rechtlich festlegen, dass wir die Hüter des Landes im Namen der gesamten Menschheit, Mutter Erde und aller Lebewesen sind.

Mit der Aussage, dass niemand ein Gehalt oder einen finanziellen Gewinn erhalten sollte, meinen wir, dass die RCL-Organisation gemeinnützig sein und alle Gewinne in die Gemeinde reinvestieren sollte und dass kein einzelner Mensch einen Rechtsanspruch auf ein Gehalt durch die RCL-Organisation haben sollte. Dies soll die Korruption eindämmen und das Vertrauen in die Spender stärken. Es schränkt jedoch nicht die Möglichkeit der Gemeinde ein, mit dem Geld so umzugehen, wie sie es durch einen Konsens auf Gemeindeebene wünscht. Obwohl wir letztlich frei von

jeglichem Kommerz sein wollen, kann eine Gemeinschaft eine RCL-Organisation nutzen, um ein gemeinschaftliches Einkommen zu erwirtschaften, solange kein einzelner Mensch einen Rechtsanspruch auf einen Teil dieses Einkommens oder des möglichen Gewinns hat. Die RCL-Gemeinschaft leitet die RCL-Organisation, nicht umgekehrt.

Schließlich wollen wir einer Gemeinde oder Organisation kein Geld leihen

Wir wollen uns nicht an einem ausbeuterischen und versklavenden Finanzsystem beteiligen, die Verantwortung für ein solches Darlehen könnte in einem RCL durcheinander gebracht werden und Schulden zwingen die Gemeinschaft dazu, sich auf das Geldverdienen zu konzentrieren. Wir nehmen nur bedingungslose Spenden an.

RCL in der Praxis

Erstens brauchen wir Landspenden. RCL funktioniert nur, wenn ein Grundstück völlig bedingungslos gespendet wird. Ein Landeigentümer muss bereit sein, das Land legal an eine RCL-Organisation zu überschreiben. Wenn ein Landbesitzer besondere Rechte an dem Land haben möchte, wäre es besser, wenn er oder sie das Land teilt, einen privaten Teil des Landes behält und einen anderen bedingungslos spendet. Land kann auch durch eine Pfadfindermission gefunden oder gekauft werden. Der rechtliche Prozess, der mit der Entgegennahme einer Landspende und der Suche nach einer geeigneten Lösung für die Eigentumsverhältnisse verbunden ist, ist ein wichtiger Teil der Arbeit der Gemeinschaft, die in der RCL lebt, und geht über das hinaus, was wir vom Spender erwarten.

Ein RCL kann sich auf jedem Stück Land befinden, das ein dauerhaftes, nachhaltiges Leben ermöglicht. Obwohl die Hauptküche einiger Regenbogengemeinschaften traditionell vegan ist, kann die einzige Möglichkeit für Gemeinschaften im hohen Norden und Süden des Planeten sein, sich durch Jagen und Fischen zu ernähren. Unabhängig von den Wünschen einer RCL-Gemeinschaft und der von ihr gewählten Lebensform sind wir der Meinung, dass alle Tiere mit Respekt und Demut behandelt werden müssen.

Je einfacher der Zugang zum RCL ist, desto geringer ist die Motivation der Menschen, dorthin zu kommen. Wilde, abgelegene Gebiete eignen sich daher besonders gut als RCLs. Dies wird dazu beitragen, dass Menschen aus den richtigen Gründen in die RCLs kommen und somit stärkere Gemeinschaften entstehen. RCLs in der Nähe von Städten, Wanderwegen und Touristenattraktionen können leichter von der Energie derjenigen überwältigt werden, die die Vorteile der RCL nutzen wollen, und müssen daher möglicherweise mit einer strengeren Kontrolle der Offenheit der Gemeinschaft arbeiten, z. B. durch eine erzwungene Kapazität, eine Mindestaufenthaltsdauer, eine bestimmte proportionale Zusammensetzung von Besuchern und ständigen Bewohnern usw.

Wir wollen, dass ein großer Teil jedes RCL für die Erhaltung oder Wiederherstellung der natürlichen Ökosysteme und der ursprünglichen Vegetation des Landes reserviert wird.

Ländereien, auf denen kein nachhaltiges Leben möglich ist, oder Ländereien, die ohne menschliche Eingriffe geschützt werden sollen, können ebenfalls als "Sub-RCLs" in das RCL-Netzwerk aufgenommen werden; sie könnten im Besitz einer RCL-Organisation sein und von einer nahe gelegenen RCL-Gemeinschaft verwaltet werden. Sogar Stadthäuser könnten auf diese Weise mit RCLs verbunden werden; sie könnten zu Kulturzentren und Orten werden, an denen nahe gelegene RCLs den Überschuss ihres Überflusses als kostenlose Mahlzeiten für die Stadtbevölkerung anbieten können.

Zweitens müssen die Menschen gemeinsame Visionen finden und sich zusammenschließen, um nachhaltige Gemeinschaften zu schaffen, in denen

sich jeder willkommen, wertgeschätzt und gestärkt fühlt. Die Gemeinden sind "offen" - was bedeutet das?

Es bedeutet, dass am Eingang der Gemeinschaft ein Schild steht, auf dem "Willkommen zu Hause" steht und nicht "Geh weg". Es bedeutet, dass wir alle willkommen heißen, die in der Gemeinschaft leben wollen, ohne Diskriminierung, aber innerhalb der natürlichen Grenzen der

Nachhaltigkeit.

Wir sind alle gleich viel wert. Ausgrenzung ist niemals eine vollständige, langfristige Lösung für ein Problem. Jede Lösung für die Welt muss alle einschließen. Wir sind alle die Farben des Regenbogens. Wir sind die ganze Bandbreite der Vielfalt und doch sind wir eins. Manche Menschen fürchten die Probleme, die Offenheit in Gemeinschaften mit sich bringen kann, doch wir sehen, dass Geschlossenheit diese Probleme nicht wirklich löst, sondern andere schafft. Wenn offene Gemeinschaften nicht funktionieren, liegt das daran, dass die Gemeinschaft nicht stark genug ist, nicht an der Offenheit. Offene Gemeinschaften, die funktionieren, sind potenziell viel stärker als hierarchische Gemeinschaften. Mit starken, kontinuierlichen, gemeinsamen Absichten und Visionen wird eine offene intentionale Gemeinschaft davon profitieren, offen zu sein, und die Welt wird von der Gemeinschaft profitieren. Während unsere DCI eine allgemeine Absicht für ein Netzwerk von Gemeinschaften bietet, profitiert jede Gemeinschaft davon, ihre eigenen spezifischen Absichten und spezifischen Rollen innerhalb des Netzwerks zu haben.

Wir hoffen, dass jedes RCL eine positive Mischung aus lebendiger Energie und Hilfe von Kurzzeitbesuchern, Stabilität und der Fähigkeit, Projekte zu fokussieren, von Langzeitbesuchern und lebenswichtiger Kontinuität und visionären Bemühungen von Dauerbewohnern erhält. Es ist absolut notwendig, dass die längerfristigen Gemeindemitglieder ein starkes Willkommenszentrum für Neuankömmlinge betreiben, um die Energien zu harmonisieren, die Anstrengungen zu synchronisieren und die vorübergehenden Energien zum Wohle des Landes und der Gemeinde zu aktivieren. Regelmäßige Gesprächskreise auf praktischer und persönlicher Ebene sind von gleicher Bedeutung.

In der Praxis hoffen wir, dass jedes RCL in der Lage sein wird, Neuankömmlingen zumindest eine Begrüßung und eine Führung, einen Platz zum Zelten und einige gemeinsame Mahlzeiten anzubieten. Es liegt auf der Hand, dass wir von den Neuankömmlingen eine gewisse Beteiligung an der Gemeinschaft erwarten, aber wir müssen den Menschen auch die Möglichkeit geben, zu landen und Fuß zu fassen. Das wird nicht von heute auf morgen geschehen. Wir bewegen uns von einem System der Regeln und des "gezwungen seins, Dinge zu tun, die wir eigentlich nicht tun wollen, um uns und unsere Familien zu ernähren" zu einer neuen Art, unsere Energien freiwillig zum Wohl der Gemeinschaft beizutragen.

Es ist wichtig, dass RCL-Gemeinden dauerhafte Einwohner anziehen. Aber wie? Es könnte anstrengend sein, dauerhaft in einer offenen Gemeinschaft zu leben. Die Antwort ist wahrscheinlich dieselbe wie auf die Frage, wie eine offene Gemeinschaft mit flüchtiger und unharmonischer Energie umgehen kann.

Unsere Vision und unser DCI bieten ein paar Schutzmechanismen

"Tragfähigkeit" - eine Grenze für die maximale Anzahl von Einwohnern kann festgelegt werden.

"Alle Landnutzungsprojekte oder Projekte, die eine strukturelle Veränderung des RCL beinhalten, erfordern den Konsens der Gemeinschaft" - niemand kann eine wichtige Entscheidung ohne deine Zustimmung treffen.

"Das Eigentum an allen Strukturen und Ressourcen auf RCLs ist gemeinschaftlich, aber die Nutzung kann je nach Gemeinschaftsvereinbarung privat sein" - Privatsphäre ist möglich! Du kannst deine Gemeinschaft bitten, dir ein festes Haus bauen zu dürfen

und das Recht zu haben, es privat zu nutzen. Die Gemeinschaft wird dem zustimmen, wenn sie der Meinung ist, dass dies für die Gemeinschaft von Vorteil ist. Die Gemeinde muss eine solche Vereinbarung über die Privatsphäre sorgfältig prüfen. Gemeinden könnten viel an Kraft verlieren, wenn sie voller leerer Häuser sind - wir bauen keine Ferienhäuser! Ein Bauherr muss akzeptieren, dass er nicht Eigentümer des Hauses ist und dass das Haus für gemeinschaftliche Zwecke genutzt wird, wenn der Bauherr nicht anwesend ist. Was passiert, wenn der Bauherr die Gemeinschaft für eine unbestimmte Zeit verlässt und dann zurückkehrt, muss jede Gemeinschaft selbst entscheiden. Der Bauherr sollte nicht erwarten, dass er sofort wieder einziehen kann, wenn jemand anderes in dem Haus wohnt, es sei denn, dies wurde mit der Gemeinschaft geklärt. Wir sind außerdem der Meinung, dass ein RCL nicht unserer Vision entspricht, wenn es das gesamte Land in Privatnutzungsgebiete aufteilt und die Kapazität mit dauerhaften Bewohnern füllt, was faktisch ein Ende der Offenheit bedeutet.

"...jeder Mensch hat das Recht, nicht über irgendwelche Medien im Internet präsent zu sein" - RCL garantiert die persönliche Freiheit im Internet und zum Beispiel, dass die genaue Wegbeschreibung zu deinem Land und deiner Gemeinschaft nicht öffentlich gepostet wird, es sei denn, die Gemeinschaft wünscht dies. Du hast die Kontrolle über die Privatsphäre deiner Gemeinschaft auf unserer gemeinsamen Website.

"Respekt und Demut in unseren Interaktionen" und wir konzentrieren uns auf "die Evolution des Bewusstseins". Offene Gemeinschaften brauchen offene Herzen, um zu funktionieren. Wir nehmen aktiv an der persönlichen Entwicklung eines jeden Menschen teil. Ein offenes Herz bedeutet direkte, offene Kommunikation. Liebevolle und respektvolle Interaktionen können manchmal sanfte, mitfühlende Pflege, Fürsorge und Ermutigung bedeuten und zu anderen Zeiten kann die effektivste Heilung durch brutal ehrliche, das Ego zerbrechende Kommunikation erreicht werden. Wir lösen Konflikte, bevor sie zu Energieblockaden werden, die die gesamte Gemeinschaft beeinträchtigen. Herzensgespräche und Kreise zur emotionalen Befreiung haben sich als sehr effektiv erwiesen, um Blockaden zu lösen und persönliche Beziehungen zu harmonisieren. Dies ist ein nie endender Prozess. Als letztes Mittel steht es jedem frei, einen destruktiven einzelnen Menschen zu bitten, die Gemeinschaft zu verlassen, woanders zu lernen und zurückzukehren, wenn er dazu bereit ist.

Wir müssen bestehenden Gemeinschaften, Wächtern, Kulturen und Landmanagementprojekten gegenüber tiefen Respekt und Demut zeigen, auch wenn ein Stück Land "frei" und eine Gemeinschaft "offen" ist. Eine Zusammenarbeit, die das Geben mindestens genauso wertschätzt wie das Nehmen, ist für die RCL-Philosophie grundlegend. Organisches Wachstum und gesunder Menschenverstand sind wichtiger als das blinde Befolgen von Richtlinien in einem Dokument. Letztendlich bietet RCL den Gemeinden die Freiheit, die DCI-Richtlinien so zu interpretieren, wie es für sie am besten ist!

Ein weiterer Aspekt von größter praktischer Bedeutung ist unsere Beziehung zu den Einheimischen und Nachbarn. Wir sind nicht hier, um die europäischen Fehler der letzten fünfhundert Jahre zu wiederholen. Die Einheimischen sind unsere Lehrer, nicht unsere Untertanen. Sie leben wahrscheinlich schon seit Generationen auf dem Land und ihr Wissen und ihre Zusammenarbeit können über Erfolg oder Misserfolg eines RCL entscheiden. Wir schätzen das Wissen und die Lebensweise der

Eingeborenen und bieten indigenen Menschen auf der ganzen Welt unsere Unterstützung an. Wenn wir anbieten, unser letztes Stück Brot mit unseren Nachbarn zu teilen, können wir eine Kultur des bedingungslosen Gebens und ein tiefes Gefühl der Verbundenheit über die imaginären Grenzen unserer RCLs hinaus etablieren. Wir distanzieren uns von den künstlichen, menschengemachten Systemen der Gier und Ausbeutung, aber wir begegnen der realen Welt und den realen Menschen darin mit offenem Herzen.

Schließlich wollen wir, obwohl wir keine Regeln auf der Netzwerkebene aufstellen, die

Jeder sollte sich bewusst sein, dass die RCL-Gemeinschaften sich an die Traditionen des Regenbogentreffens halten, wie z.B. den eingeschränkten Gebrauch von Alkohol und chemischen Drogen, die Freiheit von elektronischen Geräten in den Gemeinschaftsbereichen und die Betonung von großer Sensibilität beim Fotografieren und Filmen. Frag immer nach Erlaubnis! Einige RCL-Gemeinschaften können auch den Gebrauch von Kraftpflanzen auf bestimmte Zeiten und bestimmte Arten beschränken.

Wie man beitritt

Du willst also in einer Gemeinschaft leben, dein eigenes Essen anbauen, Frieden finden, neue Fähigkeiten erlernen, viele neue Menschen treffen und Teil einer weltweiten Familie werden, vielleicht sogar eines Tages dein Haus in einem RCL bauen? Du wirst vielleicht einige Hingaben bringen müssen, aber du wirst sicherlich viele Vorteile ernten. Egal, ob du auf der Durchreise bist oder einen Platz für den Rest deines Lebens finden willst, deine Energie ist gefragt und wird gebraucht. Auf unserer gemeinsamen RCL-Website findest du eine Datenbank mit bereits bestehenden RCL-Gemeinschaften und Scouting-Missionen, um neue auf der ganzen Welt zu finden. Lies über sie, um einen Ort zu finden, der dir gefällt, kontaktiere sie über ihren Internet Focalizer ... oder komm einfach vorbei!

Jedes RCL hat eine "Kapazität", d.h. eine maximale Anzahl von Menschen, die das Land und die Gemeinschaft nachhaltig ernähren kann. Wenn wir diese Grenze überschreiten, sind wir gezwungen, uns entweder auf kapitalistische Mechanismen zu verlassen, um uns selbst zu erhalten, oder nicht-nachhaltige Methoden der Nahrungsmittelproduktion anzuwenden, wie z. B. den Einsatz von Chemikalien, der sowohl der Gesundheit von Mensch und Tier als auch der Qualität von Boden und Wasser schadet. Nachhaltigkeit ist daher ein zentraler Aspekt unserer Vision und wir sind als weltweite Familie dafür verantwortlich, die Kapazitäten unserer RCLs zu respektieren.

Andererseits ist die Kapazität eine flexible Grenze, die sich nicht so einfach in einer Zahl ausdrücken lässt. Es liegt an jedem einzelnen Menschen in der RCL-Gemeinschaft, mit diesem Thema so gut wie möglich umzugehen. Wir hoffen, dass jeder Neuankömmling zumindest für eine begrenzte Zeit willkommen ist. Wir hoffen, dass die RCLs die Überbevölkerung als Chance und nicht als Problem betrachten - die Reaktion einer Gemeinschaft auf ein solches Szenario wird hoffentlich darin bestehen, mehr Land zu finden, anstatt jemanden rauszuschmeißen!

Einige RCLs haben vielleicht gar keine Internetpräsenz - wir hoffen aber, dass zumindest alle RCLs ihr Land und die Kontakt-E-Mail ihres Internet-Focalizers auf unserer Website angeben. Das heißt nicht, dass du nicht willkommen bist, dich ihnen anzuschließen! Es bedeutet nur, dass du intensiver suchen, der Mundpropaganda folgen und zaubern musst. Viele RCLs geben dir nur eine ungefähre Ortsangabe, aber lass dich davon nicht abhalten - du wirst es schon finden, wenn du dort sein sollst! Einige Ratschläge für das Leben in einem RCL, besonders wenn es dein erstes Mal ist:

- Unsere Ankunft anzukündigen, uns herumführen zu lassen und alle anderen Gemeindemitglieder kennenzulernen, würde den Neuankömmlingen helfen, sich leichter in die Gemeinde zu integrieren.

- Wenn du nur in den dafür vorgesehenen Bereichen scheißt, erhältst du die Gesundheit des Bodens und der Gemeinschaft, ebenso wie die einwandfreie Hygiene beim Umgang mit Lebensmitteln.
- Der Gesprächskreis ist das wichtigste Forum der Gemeinschaft, die Teilnahme aller ist sehr erwünscht.

- Auch wenn es wie ein Widerspruch erscheint, ist es klug, sich selbst zu versorgen, denn wir können nicht davon ausgehen, dass die Gemeinschaft in der Lage sein wird, uns zu versorgen.
- Ein wasserdichtes Zelt und / oder eine Plane sind ein Muss, falls es keine andere Unterkunft gibt. Du kannst dich nur dann um deine Gemeinschaft kümmern, wenn du zuerst für dich selbst sorgen kannst, indem du trocken, warm und gesund bleibst.
- Das Desinfizieren von Schnittwunden hilft, Infektionen zu vermeiden. Wenn du lebendiges Wasser trinkst, könnte dein Magen mit einer anderen Bakterienflora in Berührung kommen, was zu vorübergehenden Magenverstimmungen führen kann. Wenn du dich vor deiner Ankunft gegen übertragbare Krankheiten und Parasiten wie Läuse und Staphylokokken behandelst, ist das eine gute Möglichkeit, deinen Mitmenschen Liebe zu zeigen.
- Zu den Dingen, die du gut gebrauchen kannst, gehören ein Teller, ein Löffel, eine Taschenlampe, ein Messer usw.
- Die Gemeinschaft würde gut funktionieren, wenn wir alle mit der Einstellung kämen, mehr geben zu wollen, als wir nehmen. Kochen, putzen, gärtnern, bauen ... die Aufgaben in einer RCL sind endlos und deine Energie ist sehr willkommen.
- Einzelne Menschen mit Eigeninitiative sind eine sehr wertvolle Ressource für eine Gemeinschaft, aber genauso wichtig ist es, unsere Bemühungen im Sinne einer gemeinsamen Vision für die Landbewirtschaftung zu koordinieren. Alle Landnutzungsprojekte erfordern den Konsens der Gemeinschaft. Es ist ratsam, nur Projekte anzufangen, von denen du weißt, dass du sie vor deiner Abreise abschließen kannst und dass die Gemeinschaft sie auch nach deiner Abreise weiterführen kann.
- Wenn du nicht weißt, wie man etwas macht, ist es besser zu fragen, bevor du es tust. Die Community ist da, um zu helfen.
- Es ist wahrscheinlich, dass zumindest ein Teil der Lebensmittel, die die Gemeinschaft konsumiert, mit Geld von außen gekauft werden muss. Zumindest ein Teil dieses Geldes stammt aus dem "Zauberhut" der Gemeinschaft (dem gemeinschaftlichen Geldtopf), der von den freiwilligen Beiträgen der Mitglieder der Gemeinschaft abhängt.
- Unsere Gemeinden sind bestrebt, so wenig Müll wie möglich zu produzieren und für den Müll, den wir produzieren, verantwortlich zu sein. Du kannst dazu beitragen, indem du so wenig Müll wie möglich auf das Land bringst und alles, was du mitbringst, wieder mitnimmst.
- Einige RCLs wollen frei von Alkohol und chemischen Drogen sein.
- Der Einsatz von Elektronik in Gemeinschaftsräumen verändert die natürlichen Schwingungen. Das Filmen oder Fotografieren erfordert äußerste Sensibilität. Es ist respektvoll, Menschen um Erlaubnis zu bitten, gefilmt oder fotografiert zu werden.
- Unsere Gemeinschaften funktionieren besser, wenn sie voller offenherziger, bescheidener Menschen sind, die versuchen, sich mit anderen zu verbinden und die Verantwortung für ihre eigene persönliche Entwicklung zu übernehmen. Jeder braucht manchmal Hilfe, um sich der Auswirkungen seines Handelns voll bewusst zu werden. Unser Ziel ist es, alle zwischenmenschlichen Probleme zu lösen, bevor sie zu Energieblöcken werden, die die ganze Gemeinschaft beeinträchtigen. Wir akzeptieren, dass die Liebe manchmal hart ist.
- Wir wollen, dass unsere Gemeinschaften heilige Räume sind, in denen wir alle frei sind, uns selbst zu sein und uns selbst zu

verwirklichen, in denen wir tanzen, singen, spielen, lachen, weinen, lieben und alles tun, was wir tun müssen, um glücklich zu sein.

- Je länger du in einer RCL bleibst, desto mehr lernst du und desto mehr kannst du dazu beitragen, indem du das Gelernte in die Praxis umsetzt. Zu viel flüchtige Energie kann eine Gemeinschaft auslaugen.

- Wir alle müssen uns bewusst sein, welche Informationen über unsere Gemeinde wir mit anderen teilen. Nicht jede Gemeinschaft möchte, dass die ganze Welt erfährt, wo sie sich befindet, auch wenn sie für jeden, der kommt, offen ist. Jede Gemeinschaft hat ein anderes Bedürfnis nach Privatsphäre - wir empfehlen dringend, diese Bedürfnisse zu respektieren.

Spenden

Land und menschliche Energie sind zwar die wichtigsten Bausteine von RCL, aber auch Geldspenden sind wichtig, damit unsere Gemeinden kein Einkommen erzielen müssen und sich stattdessen auf die Schaffung von Gärten des Überflusses auf unserem Land konzentrieren können! Wir glauben an direkte Spenden, bei denen die Spender selbst entscheiden, welches Projekt oder welche Gemeinde sie unterstützen wollen - es gibt keinen zentralen RCL-Geldtopf. Eine Liste der RCL-Gemeinschaften und Pfadfindermissionen, die durch einen Prozess der gemeinschaftlichen Entscheidungsfindung offiziell in unser Netzwerk aufgenommen wurden, findest du auf unserer gemeinsamen RCL-Website.
Jedes Projekt hat einen von der Gemeinde gewählten und vertrauenswürdigen Focalizer, der dein Geld entgegennimmt und sicherstellt, dass es auf die bestmögliche Weise ausgegeben wird. Die Gemeinde entscheidet, wie das Geld ausgegeben werden soll. Abgesehen von möglichen Bankgebühren wird deine gesamte Spende für die Erfüllung der RCL-Vision verwendet.

Letzte Worte

Wenn ein Regenbogentreffen eine Schule ist, um unser inneres Wissen darüber zu wecken, wie wir in der Natur leben können, ohne eine Spur zu hinterlassen, dann weckt RCL uns dazu, unsere Grundbedürfnisse in harmonischer Koexistenz mit der Erde zu erfüllen, oder um "eine nachhaltige Spur zu hinterlassen".

Die RCL-Vision erfordert harte Arbeit von engagierten einzelnen Menschen und Gemeinschaften. Wir betreten dieses Land im Bewusstsein der damit verbundenen sozialen Arbeit - die Harmonisierung offener Gemeinschaften ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir müssen bereit sein, unser Blut, unseren Schweiß und unsere Tränen in den Boden zu gießen. Die Schaffung von Überfluss und Selbstversorgung erfordert viele Jahre harter Arbeit, aber das ist ein kleiner Preis für das Privileg, an einem solchen Prozess beteiligt zu sein, für die Natur und unsere Mitmenschen zu sorgen und den Frieden auf der Erde zu manifestieren. Unsere Bemühungen werden am Ende von der Natur belohnt, wenn sie den Großteil der Arbeit für uns erledigt und wir frei sind, einfach in friedlichen, blühenden, lebendigen und harmonischen Gemeinschaften zu leben, in denen wir unsere Zeit mit persönlicher Entwicklung, der Pflege sinnvoller Beziehungen, Lernen, Teilen und dem Ausdruck unserer selbst durch Kunst verbringen.

Alles, was es braucht, ist, dass die Menschen den Schritt ins Ungewisse wagen und diese Vision wirklich leben.

Willkommen auf unserer gemeinsamen spirituellen Suche. Willkommen zu Hause!

RCL San Agustin

ist ein Ort, an dem wir in Freiheit und im Einklang mit der Natur leben. Ein Ort, an dem wir lernen, frei zu sein, zu lieben und geliebt zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Die Gemeinschaft in den Anden im Süden Kolumbiens wurde 2014 geboren. Seitdem erleben wir gemeinsam, was es bedeutet, mit einem Höchstmaß an Freiheit und gleichzeitig als Teil einer Familie und einer utopischen Vision zu leben.

Wie wir zusammenleben

Das Zentrum unserer Gemeinschaft ist das Haupthaus, das Platz zum Wohnen und Schlafen bietet und in dem sich auch die Küche befindet. Daneben gibt es noch einige einfache Häuser für die Familie und zwei größere Häuser, die von Langzeitbewohnern gebaut und genutzt werden. Unser Land hat eine Größe von etwa 14 Hektar, so dass ein Teil der Familie ihre Lager auf dem Land aufbaut. Da es häufig regnet (vor allem zwischen Mai und August), brauchen diese Lager wasserdichte Zelte oder eine Art Regenschutz.

Obwohl wir unsere Gärten ständig erweitern, sind wir noch weit von einer 100%igen Selbstversorgung entfernt. Deshalb machen wir jeden Sonntag/Montag (Markttage in San Agustin) eine Marktmission. Dafür sammeln wir mit unserem Zauberhut Geld und geben es in der Stadt für die biologischsten und gesündesten Lebensmittel aus, die unser Budget hergibt. Außerdem müssen wir Materialien kaufen, um unsere Infrastruktur zu erhalten.

Das gesamte Essen steht in der Küche zur Verfügung. Jeder, der Hunger hat, ist also eingeladen, Essen zu kochen. Um die Energie hoch zu halten, ist es sehr wichtig, immer für die ganze Familie zu kochen. Wenn das Essen fertig ist, machen wir einen Essensruf, um die Familie zu versammeln, zu feiern und das Essen zu teilen.

Wir sind eins! In einem Kristallland zu leben bedeutet, sich immer für die Familie und die Erde, auf der wir leben, verantwortlich zu fühlen. Wenn du eine Aufgabe siehst, ist es deine! Es gibt keinen Grund, darüber zu reden, was "wir tun sollten". Es ist immer besser, ein Beispiel zu geben und zu handeln. Es gibt immer etwas zu tun, z. B. Feuerholz sammeln, Gärten und Pflanzen pflegen, Scheißgruben ausheben, die Umgebung schön halten, Workshops anbieten und positive Stimmung verbreiten.

Werde eins mit uns

Tritt unserer Gemeinschaft bei und werde ein Teil der Familie! Finde unsere Gemeinde in San Agustin (in der Stadt, die als "Arco Iris" bekannt ist)

Dieses Projekt steckt noch in den Kinderschuhen. Wir brauchen motivierte Menschen, die diese Vision teilen und gestalten wollen. Wir haben hier eine

hohe Fluktuation von Reisenden. Deshalb ist es wichtig, mehr Menschen zu finden, die bereit sind, sich für die langfristige Entwicklung dieses Ortes einzusetzen. Da unsere Community auf Magic Hat basiert, sind wir auf Spenden angewiesen, um unsere Infrastruktur auszubauen. Bitte unterstütze unser Crowdfunding!